

# Die Entstehungsgeschichte des NLP

*Santa Cruz, Kalifornien, 1972*

NLP entstand in den frühen siebziger Jahren aus der Zusammenarbeit von **John Grinder**, zu dieser Zeit Assistenzprofessor der Linguistik an der University of California in Santa Cruz, und **Richard Bandler**, damals Student der Psychologie.

Gemeinsam untersuchten sie Erfolgsstrategien von drei Spitzentherapeuten:

**Fritz Perls**, dem Begründer der Gestalttherapie, **Virginia Satir**, der außergewöhnlich erfolgreichen Familientherapeutin und **Milton Erickson**, dem weltbekannten Hypnotherapeuten, der seit seinem 18. Lebensjahr wegen Kinderlähmung an einen Rollstuhl gefesselt war.

Ihre Grundfrage war: **Was macht erfolgreiche Kommunikatoren erfolgreich?**

Sie wollten die Erfolgsmuster dieser drei Menschen entdecken, sie beschreiben und sie dann an andere weitergeben. Obwohl die drei sehr unterschiedliche Methoden vertraten, benutzten sie doch unbewusst erstaunlich ähnliche Grundmuster.

Bandler und Grinder nahmen diese Muster, verfeinerten sie und bildeten daraus ein Modell effektiver Kommunikation und persönlicher Entfaltung, das anwendbar ist für

- effektive Kommunikation
- persönliche Veränderung
- beschleunigtes Lernen
- größeren Genuss und Freude am Leben zu haben.

## ***Ein Blockhaus oberhalb von Santa Cruz, 1976***

Im Frühling 1976 trafen sich Richard und John in einem Blockhaus oberhalb von Santa Cruz hoch in den Bergen und trugen ihre Entdeckungen zusammen. Gegen Ende einer 36stündigen Marathonsitzung ließen sie sich mit einer Flasche kalifornischem Rotwein nieder und fragten sich: Wie in aller Welt sollen wir das nennen?

Das Ergebnis war: Neurolinguistisches Programmieren.

Ein umständlicher Ausdruck, der drei einfache Gedanken enthält:

Der „**Neuro**“-Teil von NLP würdigt die Erkenntnis, dass alles Verhalten sich aus unseren neurologischen Prozessen des Sehens, Hörens, Berührens und Empfindens, Riechens und Schmeckens entwickelt.

Der „**linguistische**“ Teil des Namens zeigt an, dass wir Sprache benutzen, um unsere Gedanken und unser Verhalten zu ordnen und mit anderen zu kommunizieren.

Das „**Progammieren**“ bezieht sich auf die Wege, die wir wählen, um unsere Gedanken und Handlungen so zu organisieren, dass sie Ergebnisse erzielen.